

Münster, 5. Juli 2023

Babylotsinnen in der Geburtsklinik am Clemenshospital Münster Etatantrag Kreis Coesfeld

Der Aufbau kommunaler Präventionsketten ermöglicht bzw. verbessert präventiven Kinderschutz ab Geburt.

Über 1700 Kinder wurden in 2022 im Clemenshospital geboren und konnten Dank der Anschubfinanzierung durch das Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ und mit Hilfe der Stadt Münster und Spender*innen des Clemenshospitals seit dem 01.01.2022 durch die Babylotsinnen erreicht werden. In enger Zusammenarbeit mit dem seit 2015 aktiven Babylotsenprogramm des St. Franziskus-Hospitals hat das Clemenshospital als 2. große Geburtsklinik in Münster Babylotsinnen implementiert.

Als Teil der Präventionskette schließt der Lotsendienst eine bisher oft vorhandene Lücke im Kinderschutz zwischen Geburtsklinik und den kommunalen und frei gemeinnützigen Angeboten. Jungen Familien können ab dem Tag der Geburt (bei entsprechendem Bedarf auch schon vorgeburtlich) begleitet und Hilfestellungen vermittelt werden.

In der Geburtshilfe des Clemenshospitals arbeiten seit Januar 2022 2 Babylotsinnen. Mit einem Gesamtumfang von 31,2 wöchentlichen Arbeitsstunden (80 Prozent einer Vollzeitstelle) decken die beiden Kolleginnen jeweils mit 15,6 Wochenarbeitsstunden eine 0,4 Vollzeitstelle ab. Somit sind sie an jedem Werktag (Mo-Fr) in einem Zeitfenster von 8:30 Uhr – 14:00 Uhr erreichbar. Die Babylotsinnen des Clemenshospitals arbeiten nach den Qualitätskriterien des Qualitätsverbundes Babylotsen und haben die entsprechende Qualifikation erworben, um diese Tätigkeit und Aufgabe zu erfüllen. Ab 2024 ist die Aufstockung ihrer Arbeitsstunden um fünf Prozent geplant, um aufgrund der hohen Geburtenzahl weiterhin den Qualitätskriterien zu entsprechen und Urlaubsvertretungen und Krankheitsfälle abdecken zu können. Der Qualitätsverbund legt eine Soll-Personalstärke von 0,6 Vollzeitequivalent pro 1000 Geburten inkl. Leitung an. Geführt wird das Team von Dr. Georg Hülskamp, Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik am Clemenshospital. Den Kostenanteil für die Leitungsposition deckt das Clemenshospital.

Laut einer Studie der Caritas liegt der Anteil der Mütter mit psychosozialen Belastungen, die für die gesunde Entwicklung ihrer Kinder relevant sind, durchschnittlich zwischen 15 und 23 Prozent.¹ Dabei kann es sich um materielle Sorgen, Sprachbarrieren, Konfliktsituationen und handeln. Babylotsinnen bieten bereits in der Schwangerschaft oder spätestens in den ersten Tagen nach der Geburt des Kindes Unterstützung an und leiten die jungen Familien aus dem Gesundheitssystem heraus in das Netz der Frühen Hilfen und weiterer Einrichtungen. Seit Januar 2022 konnten die Babylotsinnen des Clemenshospitals Münster bereits zahlreiche Familien an Hilfestellen vermitteln. Der Bedarf ist hoch. Durch die enge Vernetzung mit lokalen und regionalen Angeboten der Frühen Hilfen und weiteren Netzwerkpartnern vermitteln die Babylotsinnen Familien wohnortnah und passgenau. Die Babylotsinnen verfügen über Kontakte in allen Regionen zum/r:

¹ [Caritas-Studie zu Babylotsen: Eine wahre Hilfe für junge Familien und in der Pandemie noch mehr gebraucht](#)

- Standesamt
- Jugendamt
- Familienbüros
- (Stadtteil-)Koordination Frühe Hilfen o.ä.
- Schwangerschaft Beratungsstellen
- Sozialberatungen
- Ehrenamt und Kirchengemeinden
- Asyl- und Migrationsstellen (GGUA)
- Job Center
- Hebammen und Kinderärzte
- Selbsthilfegruppen und Angebote für Familien/ Kinder (z.B. Haus der Familie, Schreiambulanz, Familienwegweiser, spezielle Angebote: Bunter Kreis, Trauerhebammen)
- Behörden: Elterngeldstelle, Familien und Kinder Büros, Wellcome (Besuche), Sozialamt
- Mutter Kind Einrichtungen
- Ambulanzen und medizinische Einrichtungen

25 Prozent der Neugeborenen, die im Clemenshospital zur Welt kommen, stammen aus dem Kreis Coesfeld (424 / v.a. Nottuln, Senden, Ascheberg). Zu den 1711 Geburten hatten die Babylotsinnen 1349 Anhalt-(Screening)-Bögen erhalten, d.h. dass sie von diesen Familien eine Rückmeldung über den potenziellen Unterstützungsbedarf erhalten haben. Darüber hinaus melden sich Ärzt*innen und Pflegekräfte direkt bei den Babylotsinnen (oder über einen Auftrag im Krankenhausinformationssystem) und vermitteln Familien mit Hilfsbedarf.

Um junge Familien aus dem Kreis Coesfeld im Sinne des Kinderschutzes nachhaltig zu unterstützen und die seit 2022 neu etablierte und erfolgreiche Präventionskette weiterführen zu können, ist es essentiell, die Finanzierung des Programms auch für die kommenden Jahre zu sichern. Da die Förderung durch das Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ über die Stadt Münster für das Projekt Babylotsen im Dezember 2023 ausläuft, beantragen wir eine Unterstützung durch den Etat des Kreises Coesfeld ab dem 1. Januar 2024. Die jährlichen Gesamtkosten für 2024 belaufen sich vsl. auf ca. 78.000 Euro.

Beantragte Summe: 19.500 Euro (25 Prozent der Gesamtkosten entsprechend der Geburtenzahl aus dem Kreis Coesfeld)



Kosten Babyslotsinnen am Clemenshospital 2024	
Personalkosten (80%)	69.268,00 €
Aufstockung um 5%	4.329,25 €
Werbung	500,00 €
Software Contur	240,00 €
Fortbildungskosten	2.000,00 €
Reisekosten	750,00 €
Mitgliedschaft Qualitätsverbund	1.000,00 €
	78.087,25 €

Tarifl. Eingruppierung Babyslotsinnen:

N.H. - S 12 / St. 5 (Caritas AVR)

E.A. – S 15 / St. 6 (Caritas AVR)

Das Babyslotsinnen-Programm wurde von Beginn an vom Fundraising des Clemenshospitals begleitet, da keine Refinanzierung durch das Krankenhaus-Budget zur Verfügung steht. Um die Gesamtsumme der Kosten ab 2024 zu decken und damit eine Fortsetzung der wertvollen Hilfe für junge Familien nach der Geburt ihres Kindes zu sichern, befinden wir uns auch in Gesprächen mit der Stadt Münster und potenziellen Spender*innen. Eine Zusage über eine Förderung von jährlich 7.000 Euro haben wir bereits erhalten.

Kontakt:

Dr. Georg Hülskamp

Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik am Clemenshospital

0251 976 2781

g.huelskamp@alexianer.de

Sabrina Schulz

Referentin Fundraising Clemenshospital

0251 976 6333

sabrina.schulz@alexianer.de

Dr. Georg Hülskamp, Chefarzt Kinder- und Jugendklinik am Clemenshospital